

RAUMPROGRAMM



Gemeinde
Achberg

Zielvorgabe:

Der Auftraggeber verfolgt das Ziel, ein funktionales, wirtschaftliches und dauerhaft nutzbares Feuerwehrhaus zu realisieren. Im Mittelpunkt stehen dabei die betrieblichen Anforderungen der Feuerwehr, effiziente Abläufe, eine robuste Bauweise sowie eine wirtschaftliche Planung und Ausführung.

Erwartet wird eine architektonisch angemessene, sachgerechte und kostenbewusste Lösung. Eine gestalterische Sonderlösung ist nicht vorgesehen.

Raum- und Flächenbedarf

nach DIN 14092-1:2024-06

Laufende Nummer (lfd. Nr.)	Nutzung/Raumbezeichnung	Einzelgröße/-maß	Gesamtfläche	Bemerkung/Anforderung
1	Fahrzeughalle	Stellplätze: Ziff. 1.1 u. 1.2 2 x (4,5 m x 10 m) 2 x (4,5 m x 12,5 m) zzgl. Sicherheitsabstand	ca. 250 m ²	Der aktuelle Fuhrpark besteht aus einem Löschfahrzeug (LF10/6) und einem Gerätewagen-Transport (GW-T mit Ladepritsche). Diese werden in Zukunft durch einen Mannschaftstransportwagen (MTW) ergänzt. Verkehrswege sind hinter den Fahrzeugen einzuplanen. Sicherheitsabstände sind nach Bild 1 der DIN 14092-1:2024-06 einzuhalten. (> 0,5 m zu Bauteilen) Eine Abgasabsauganlage an der Entstehungsstelle ist einzubauen.
1.1	Stellplatzgröße 1	2 Stellplätze min. 4,5m x 10 m		Vorgesehen für Feuerwehrfahrzeuge mit einer Länge ≤ 8 m und einer Höhe ≤ 3,8 m. (GW-T, MTW) Tor (siehe Bild 1 der DIN 14092-1:2024-06): Durchfahrtsbreite b2: 3,6 m, Durchfahrts Höhe: 4 m.
1.2	Stellplatzgröße 3	2 Stellplätze min. 4,5m x 12,5 m		Vorgesehen für Feuerwehrfahrzeuge mit einer Länge ≤ 11 m oder einer Höhe > 3,8 m (LF10, und zukünftiges LF 20) Tor (siehe Bild 1 der DIN 14092-1:2024-06): Durchfahrtsbreite b2: 3,6 m, Durchfahrts Höhe: 4,5 m.
1.3	Grobwäsche/ Dekontamination	min. 6 m ²		Stiefelwäsche, Waschbecken
1.4	Schwarzbereiche (DIN 14092-1:2024-06, Kapitel 6.1)			Schwarzweiß-Schleusen, Grobwäsche
2	Räume für die Einsatz- und Übungsabwicklung			
2.1	PSA-Ablage und/oder Umkleideraum	1,5 m ² / Einssatzkraft	75 m ²	mit Anbindung an die Fahrzeughalle getrennt nach Geschlechtern. Doppelspind (PSA u. persönliche Kleidung). je aktiver Einsatzkraft u Jugendfeuerwehr.
2.2	Sanitärräume:			
	WC-Anlagen	nach ASR 4.1 Tabelle 2 (26 -50 Personen)	6 WCs 2 Wasch-becken	Mindestanforderung bei 50 Personen Annahme der Aufteilung: Herren: 1 WC + 3 Urinale + Waschbecken; Damen: 2 WCs + Waschbecken.

	Waschen/ Duschen	nach ASR 4.1 Tabelle 5.2	6 Waschplätze 5 Duschen	Mindestanforderung bei 50 Personen Annahme der Aufteilung: Herren: 4 Waschplätze, 4 Duschen; Damen: 2 Waschplätze, 1 Dusche.
2.3	Trocknungsraum	min. 6 m ²	6 m ²	für nasse Einsatzkleidung
2.4	Funk-/ Telekom- munikationsraum	min. 12 m ²		
3 Räume für Ausbildung, Aufenthalt und Verwaltung				
3.1	Schulungsraum	min. 30 m ² empfohlen: 1,5 m ² / Nutzer	75 m ²	
3.2	Jugendfeuerwehrraum	min. 20 m ² empfohlen: 2 m ² / Nutzer	10 - 12 Personen 20 m ² - 24 m ²	
3.3	Teeküche	min. 8 m ²	15 m ² - 23 m ²	
3.4	Lehrmittelraum/ Stuhllager	min. 6 m ²		
3.5	Multifunktionsraum	min. 15 m ²		Beispiel: Erste Hilfe, Notfall-Seelsorge, Ruheraum
3.6	Bereitschafts-/ Aufenthaltsraum	min. 15 m ²	in Teeküche	
3.7	Küche mit Lagerräume			Vollwertige Küche (für Veranstaltungen), mit Lager für Getränke, Lebensmittel und Putzmittel
3.8	Verwaltung/ Büroeinheit	min. 15 m ²		
3.9	Kleiderkammer		6 m ²	
4 Werkstätten/ Lagerräume				
	Werkstätten und Lagerräume sind in DIN 14092-7:2024-06 festgelegt. Die Notwendigkeit richtet sich nach dem jeweiligen Nutzungskonzept. Der Bedarf muss von jeder Kommune eigenverantwortlich geprüft werden. Unabhängig davon wird als Mindestausstattung die lfd. Nr. 4.1 und die lfd. Nr. 4.2 dieser Anlage 802a empfohlen.			
4.1	allgemeine Werkstatt	min. 12 m ²		mit geringer Nutzungsdauer als Nebenraum der Fahrzeughalle
4.2	allgemeines Lager	min. 12 m ²	12 m ² - 16 m ²	in Kombination mit der lfd. Nr. 5.2 dieser Anlage 802a, mit Anbindung an die Fahrzeughalle
4.3	Raum Sondereinsatzmittel			
4.4	Abfalllagerraum			
4.5	Kraftstoff- und Betriebsstofflager			
5 Sonstige Flächen				
5.1	Flächen für die technische Gebäudeausrüstung			siehe Tabelle 3 der DIN 14092-1:2024-06
5.2	Putzmittelraum	min. 4 m ²	in allg. Lager	
5.3	Notstromversorgung			Der Raumbedarf für die Notstromversorgung bzw. die externe Einspeisung muss jeweils besonders geprüft werden (für die technischen Anforderungen siehe die DIN 14092-1:2024-06: Kapitel 6.3.2, Tabelle 3 und Anhang A auf S.28 sowie die lfd. Nr. 3 dieser Anlage 802a).
5.4	Geräteraum Waschplatz		6 m ²	
6 Flächen der Außenanlagen				
6.1	Stauraum vor den Toren	Fläche entspricht der lfd. Nr. 1 dieser Anlage 802a Fahrzeughalle	ca. 250 m ²	Die Aufstell- und Bewegungsfläche vor der Fahrzeughalle muss mindestens der hinter dem Tor liegenden Stellplatzfläche entsprechen, siehe die lfd. Nr. 1 dieser Anlage 802a und Bild 1 der DIN 14092-1:2024-06. Die Schleppkurven müssen beachtet werden.

6.2	Alarmparkplatz		min. 24 St.	<p>Die Anzahl der Parkplätze sollte gleich der Anzahl der Sitzplätze der im Feuerwehrhaus untergebrachten Einsatzfahrzeuge sein.</p> <p>Die Anordnung muss in unmittelbarer Nähe des Alarmeingangs erfolgen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Löschfahrzeug (LF10/6) = 9 Personen, - Gerätewagen-Transport (GW-T mit Ladepritsche) = 6 Personen, - Mannschaftstransportwagen (MTW) = 9 Personen <p>-Löschfahrzeug (LF 20) künftig berücksichtigen</p>
6.3	Waschplatz		80 m²	befestigter und mit der nötigen Ölabscheidetechnik versehener Waschplatz im Freien
6.4	Übungsfläche	min. 250 m²		<p>Bei Feuerwehrhäusern ab vier Einsatzfahrzeugen sollte nach Möglichkeit eine Übungsfläche mit einer Mindestgröße von 250 m² für eine Ausbildungsgruppe vorgesehen werden.</p> <p>Die Übungsfläche muss</p> <ul style="list-style-type: none"> - für eine Achslast von mindestens 12 t befestigt werden. - mit mindestens 150 lx ausgeleuchtet werden können. - an geeigneter Stelle an ein ortsüblichen Überflur- und/oder ein Unterflurhydrant angebunden sein. <p>Die Nutzung der Übungsfläche darf die Alarmausfahrt und den Stauraum vor den Toren nicht einschränken.</p> <p>Weitere Anforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - für die Ausbildung und Übung der technischen Hilfeleistung muss ein mindestens 50 m² großer Teil der Übungsfläche mit einer mechanisch widerstandsfähigen, geschlossenen Oberfläche versehen sein
6.5	weitere Funktionsflächen in den Außenanlagen			Weitere Flächen für Rest- bzw. Wertstoffe, Zwischenlager für umweltgefährdende Stoffe o. A..